

John von Düffel

Gullivers Reise

Familienstück
nach dem Roman von JONATHAN SWIFT

RO 444

deutscher
theater
verlag 

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den Rowohlt Theater Verlag,
Hamburger Straße 17, 21465 Reinbek.

PERSONEN

Gulliver

Kapitän / König

Steuermann / Großadmiral Skyresch

Maat / Kammerherr / Finanzminister / Trunkenbold

Smutje / Mundschenk

Prinzessin Rosalila / Vaniliput, Tochter des Finanzministers

Mehrfachrollen wie angegeben.

VORSPIEL

Im Schiffsbauch. Ein langer Tisch. Der Kapitän und der Erste Steuermann mit umgebundener Serviette. Der Maat bedient sie. Alles ein bisschen überlebensgroß ...

KAPITÄN Salz, backbord!

MAAT Aye, aye, Käpt'n!

Er bringt dem Kapitän das Salz.

STEUERMANN Kartoffeln, steuerbord!

MAAT Zu Befehl, Steuermann!

Bringt die Kartoffeln. Der Tisch fängt an zu schwanken.

KAPITÄN Was für Wetter voraus, Maat?

MAAT *(klettert zur Schiffsluke, schaut hinaus)* Sturm, Käpt'n. Ungefähr eine Seemeile von hier.

KAPITÄN Dann reicht's noch für 'n Mittagsschlaf.

STEUERMANN Was sind denn das für Kartoffeln!

KAPITÄN Stimmt was nicht, Steuermann?

STEUERMANN Da fehlt doch die Hälfte! Sehen Sie sich das an: Viel zu viel weggeschnitten!

KAPITÄN Ich kannte mal einen Schiffskoch, einen Belgier, der hat die Kartoffeln nicht geschält, sondern geschnitzt! Er nannte sie pommes, äh, spitz!

STEUERMANN *(brüllt)* Smutje? Smutje!

Der Smutje steckt den Kopf herein. Das Schiff schwankt heftiger.

SMUTJE Bittä?

STEUERMANN Wer hat diese Kartoffeln geschält?!

SMUTJE Tja, also ...

MAAT *(schaut zur Luke herein)* Der Sturm kommt näher, Käpt'n.

KAPITÄN Nicht jetzt!

STEUERMANN War es der Kleine, der Schiffsjunge, der ...

SMUTJE Was denn?

STEUERMANN Wie hieß er denn noch? Gummi-Bär!

SMUTJE Gulliver.

STEUERMANN *(ruft)* Gulliver!

SMUTJE Aber seien Sie nicht so streng mit ihm, es ist seine erste große Reise
...

STEUERMANN Gulliver! Herkommen! Aber sofort!

*Das Schiff schwankt heftiger. Gulliver schaut herein, zaghaft. Er ist als einziger normalgroß
...*

GULLIVER Sir?

STEUERMANN Na, endlich, Gulliver. Komm mal her, mein Kleiner!

*Gulliver will einen Schritt auf den Steuermann zu machen, doch das Schiff schwankt so, dass
er an ihm vorbei in die andere Ecke läuft.*

STEUERMANN Stopp! Was hab' ich gesagt? Hierher!

GULLIVER Tut mir leid, Sir.

Dasselbe Spiel, entgegengesetzte Richtung.

STEUERMANN Stehenbleiben! Gulliver!

GULLIVER Keine Absicht, Sir.

MAAT *(zur Luke herein)* Käpt'n, ich fürchte, der Sturm ist da!

KAPITÄN Jetzt quatschen Sie doch nicht immer dazwischen!

MAAT Ja, aber –

*Der Maat bekommt einen Schwall Wasser ins Gesicht. Luke zu. Gulliver taumelt wieder
zurück. Der Steuermann packt ihn.*

STEUERMANN Hab ich dich! Also, Kleiner, weißt du denn nicht, dass man die
Kartoffeln hauchdünn schält?

GULLIVER Doch, Sir.

STEUERMANN Und warum fehlt dann so viel Kartoffel?

GULLIVER Es tut mir leid, Sir.

STEUERMANN Zeig mir die Schalen!

GULLIVER Ich ... ich hab sie nicht mehr.

STEUERMANN (*brüllt*) Ich will die Schalen sehen!

KAPITÄN Sie würden einen hervorragenden Kapitän abgeben, Steuermann.

STEUERMANN Danke, Käpt'n. – Na los, wird's bald!

GULLIVER Ich hab sie dem Kater gegeben.

STEUERMANN Dem Kater?! Davon kann eine ganze Armee satt werden! Na, warte!
Zur Strafe -

MAAT (*Luke auf, niest*) Tschuldigung, Käpt'n, aber da ist ein Riff ...

KAPITÄN Eins nach dem andern!

MAAT Die Wellen treiben uns direkt drauf zu!

KAPITÄN Zur Strafe ... ?

STEUERMANN Zur Strafe bekommst du zwei Wochen Katzenfutter!

KAPITÄN Ha, ha! Das ist gut! Sehr gut!

MAAT Käpt'n, wir laufen auf!!!

KAPITÄN Was? Das sagen Sie jetzt erst! Raus, in die Wanten! Segel einholen!
Alle Mann an Deck!

Gulliver will nach draußen klettern, der Steuermann hält ihn fest.

STEUERMANN Alle „Mann“ hat er gesagt. Du bleibst hier unten, Kleiner,
Küchendienst!

Smutje und Gulliver bleiben allein. Das Schiff schwankt immer bedrohlicher.

SMUTJE Tut mir leid, Gulliver.

GULLIVER Ach, Smutje, ich wollte zur See fahren, um die Welt zu sehen, und
stattdessen sitze ich hier ...

SMUTJE Immerhin haben wir 'n Bullauge mit Meerblick!

Das Bullauge fliegt auf, ein Schwall Meerwasser ergießt sich. Geschrei, Getrappel, Alarm oben an Deck.

GULLIVER Glaubst du, wir sinken, Smutje?

SMUTJE Keine Angst, Gulliver: Hier, nimm diesen Ring – es ist ein Talisman.
Wenn jemand in Not ist und du ihm das Leben wünschst, gib ihn
weiter ... Siehst du den Roten Rubin? Er bedeutet: Ich beschütze dich.

Er steckt Gulliver den Ring an.

GULLIVER Danke, aber, Smutje, warum ...?

SMUTJE Weil du dich um meinen Kater gekümmert hast.

GULLIVER Und du, was wird aus dir, Smutje?

SMUTJE Ich brauche ihn nicht mehr.

GULLIVER Aber wieso denn nicht?!

SMUTJE Ich kann nicht schwimmen!

GULLIVER Smutje!!!

Das Schiff läuft mit einem Ruck auf, Wellen schlagen zusammen. Wasser bricht ein.

Dunkel.

ERSTES BILD

Strand von Liliput. Wrackteile, Treibholz, Strandgut – die Folgen des Sturms. Auftritt: der König von Liliput mit dem Großadmiral Skyresch, im Gefolge Prinzessin Rosalila, der Kammerherr hält ihr den Sonnenschirm ...

- SKYRESCH Schlimmstes konnte verhindert werden, Eure Majestät Golbasto Mamaren Evlame Gurdilo Shefin Mully Ullly Gue, König von Liliput. Dank Eurer Weisheit und der Voraussicht Eurer Regierung sind durch den großen Großen Sturm weder Vieh noch Vorräte verloren gegangen.
- KÖNIG Vorliliputrefflich, Großadmiral! Und meine Untertanen? Jemand zu Schaden gekommen?
- SKYRESCH Majestät haben die Küstenbewohner von Liliput rechtzeitig in Sicherheit bringen lassen. Niemand ist ertrunken, dank Eurer weisen Entscheidung.
- KÖNIG Ah ja. Und wie war sie noch gleich, meine weise Entscheidung?
- SKYRESCH Eure Majestät geruhen, die Verantwortung für alles mir zu übertragen, mein König.
- KÖNIG Fanliliputastisch, dann habe ich wieder mal alles richtig gemacht, Großadmiral Skyresch?
- SKYRESCH Ohne Zweifel, Exzellenz.
- PRINZESSIN Lass uns umkehren, Papa. Mir gefällt das Meer so nicht, so wild und aufgewühlt.
- KÖNIG Keine Angst, mein Töchterchen, ich bin bei dir.
- PRINZESSIN Ich möchte lieber nach Hause, Papa, in den Palast und in meiner Prinzessinnen-Wanne ein Bad nehmen.
- KÖNIG Aber, aber, mein Kronjuwel, wir sind doch nicht zum Vergnügen hier, sondern aus einem hochwichtigen Grund, nicht wahr, Großadmiral?
- SKYRESCH Verzeihung, mein König, ich habe weggehört, aus Diskretion.
- KÖNIG Aber Sie, mein lieber Herr Kammerherr, Sie hören doch alles, nicht wahr, wir sind doch aus einem hochwichtigen Grund hier?
- KAMMERHERR Mit Verlaub, Majestät, was wollten Sie denn?
- KÖNIG Was ich wollte? Was ich wollte? Ja, wenn mein Hof es nicht weiß, woher soll ich es dann wissen!

KAMMERHERR Vielleicht, Majestät, wolltet Ihr nach dem Rechten sehen.

KÖNIG Nach dem Rechten? Nach dem Rechten ... Ja, ja. Nein, nein. Ich wollte nach etwas sehen, aber es war nichts mit R, sondern mit F.

KAMMERHERR Die, äh, F-Fischer?

KÖNIG Was kümmern mich die Fischer!

KAMMERHERR Die F-F-Felder ...?

KÖNIG Die Felder? Bin ich ein Bauer! Nein, nein, es - Moment! - es schwimmt, hat Segel, Masten, Kanonen ...

KAMMERHERR Majestät meinen die F-F-F-Flotte ...

KÖNIG Ja, natürlich meine ich die F-F-F-Flotte! Wozu bräuchte ich einen Großadmiral, ohne Flotte, nicht wahr, Großadmiral? Wir wollen die Flotte besichtigen! Also, wo ist sie?

SKYRESCH Hier, Majestät.

KÖNIG Wie?

SKYRESCH Das ist die Flotte. Oder was von ihr übrig ist.

KÖNIG Das da ist meine Flotte?

SKYRESCH Oder was davon übrig ist.

KÖNIG Alles kaliliput ...

SKYRESCH Leider.

KÖNIG Aber das ist ja ...

SKYRESCH Die schlechte Nachricht.

KÖNIG Wie konnte das passieren, Großadmiral? Sie haben das Vieh gerettet, aber die Flotte versenkt?!

SKYRESCH Sie ist nicht gesunken! Wir haben sie mit Kränen aus dem Wasser gehoben, Majestät, und am Strand in Sicherheit gebracht. Nur leider hat sich ein riesiges Ungeheuer aus dem Meer erhoben und draufgesetzt.

KÖNIG Unsinn! Ammenmärchen!

SKYRESCH Mag sein, Majestät, aber unsere Flotte ist platt.

KÖNIG Das ist falipitatal, Großadmiral! Wir haben Krieg! Die Blefuscuier sind kurz davor anzugreifen. Wie sollen wir unsere Insel verteidigen – ohne Flotte! – Kammerherr, was werden Sie denn so rot?

KAMMERHERR Ich?

KÖNIG Ist er nicht rot im Gesicht?

SKYRESCH Wie eine Tomate, Majestät.

PRINZESSIN Nee, wie ein Rubin!

KAMMERHERR Aber ich habe doch gar keinen Grund zu erröten. Meine Affäre mit der Kammerzofe Hally Gally ist Jahre her!

PRINZESSIN Es ist das Licht, Papa.

SKYRESCH Es kommt von da.

Sie nähern sich dem roten Licht – es kommt von einem riesigen Rubin. An einem noch riesigeren Finger einer noch riesigeren Hand.

KÖNIG Eine rote Sonne ...

SKYRESCH Ein roter Stern ...

PRINZESSIN Nee, ein Rubin ...

KAMMERHERR Was, was ...? Bin ich noch rot? Ist da noch irgendeine Reströte in meinem Gesicht? Ich schwöre, Majestät, ich habe Hally Gally seitdem nicht wieder gesehen!

SKYRESCH Still! *(Flüstert)* Es ist der Rubin von einem Ring.

KÖNIG *(flüstert ebenfalls)* Welchem Ring?

SKYRESCH An einem Finger.

KÖNIG So groß ist doch kein Finger.

SKYRESCH Von einer Riesenhand ...

KÖNIG Welcher Riesenhand?

SKYRESCH Von einem Riesen.

KÖNIG Es gibt keine Riesen, Großadmiral!

PRINZESSIN Ich will jetzt wirklich mein Bad nehmen, Papa!

KÖNIG Warte noch eine Sekunde, mein Spatz, ich bin der König und muss der Sache auf den Grund gehen. Nur einmal angenommen, Großadmiral, es wäre eine Riesenhand ... dann dürfte der Riese ja nicht weit sein!

SKYRESCH Majestät, das ist er auch nicht.

PRINZESSIN O Himmlili! O Gottliput!

KÖNIG Nein, nein, das kann nicht sein! -

Von der anderen Seite taucht der Mundschenk auf, bepackt mit Picknickkörben, Klappstühlen, Sonnenschirm.

MUNDSCHENK Picknick! Picknick!

SKYRESCH Mundschenk, was machen Sie denn hier?!

MUNDSCHENK Majestät hat ein Picknick bei mir bestellt!

SKYRESCH Aber doch nicht jetzt!

MUNDSCHENK Wann Majestät picknickt oder nicht, entscheidet Majestät.

SKYRESCH Majestät?

KÖNIG Was?

SKYRESCH & MUNDSCHENK Picknick?

KÖNIG Mir ist der Appetit vergangen! Sehen Sie mal da, Mundschenk!

MUNDSCHENK O wie schön! Ein Rubin!

KÖNIG Nein, sehen Sie dort!

MUNDSCHENK O wie schrecklich! Ein Riese!

ALLE ANDEREN *(durcheinander)* Er ist aus dem Wasser gestiegen! Er hat sich auf unsere Flotte gesetzt! Er hat an unserm Strand geschlafen!

KÖNIG Genug jetzt! Wir müssen handeln. Ich schreite jetzt zur Tat. Achtung, bitte, der König spricht! Ich befehle hiermit: 4000 Soldaten zum Fesseln des Riesen! Man binde ihn an den Händen, Armen, Beinen, Hüften und Haaren! Ja, vor allem den Haaren! 8000 Bauarbeiter sollen die Riesenhaarspitzen an Pflöcken in den Boden rammen! Wenn der Riese sich nicht mehr bewegen kann, beschießt ihn mit Giftpfeilen! 1000 Bogenschützen für die Hände, 1000 Bogenschützen für die Füße und 2000 Bogenschützen fürs Gesicht. Ich erwarte

Meldung noch heute im Palast. Ach, und Sie, Mundschenk, holen die Gulaschkanone! - Komm, mein Gänseblümchen.

Der Mundschenk seufzt tief und stiefelt mit seinen Picknick-Utensilien dahin zurück, woher er gekommen ist. Die Prinzessin bleibt stehen.

PRINZESSIN Aber, Papa, du musst noch sagen, was mit dem Ring werden soll. Befiehl das bitte!

KÖNIG Was denn ...?

PRINZESSIN Na, dass der Rubinring mir ganz allein gehört und niemand ihn berühren oder betrachten darf bei Strafe seines Augenlichts!

KÖNIG Aber was willst du denn mit dem Ring, mein Kind, du kannst ihn doch nicht tragen –

PRINZESSIN Ich will ihn nicht tragen, ich will ihn haben, Papa.

KÖNIG Ja, aber er passt doch gar nicht in dein Schlafgemach!

PRINZESSIN Dann bau mir eine riesengroße Extra-Schatzkammer, wo ich sitzen und ihn betrachten kann!

KÖNIG Das ist ein wenig extravagant, Lämmlein.

PRINZESSIN *(schreit)* Befiehl endlich!

KÖNIG *(sprachlos)* Rosalila ...

KAMMERHERR Vielleicht sollte man auch gleich einen Extra-Kleiderschrank dazu bauen, wenn ich das als Kammerherr bemerken darf –

KÖNIG Sie haben überhaupt nichts zu bemerken, Kammerherr! Und was den Ring angeht –

PRINZESSIN Ich danke dir, Papa!

KÖNIG Nein, warte –

PRINZESSIN Ich weiß doch, du kannst mir nichts abschlagen.

KÖNIG Das ist wahr, Rosalila, mein Schatz, aber in dem Fall – Herrgottliput, Großadmiral, sagen Sie doch auch mal was!

SKYRESCH Das sind private Dinge, da halt ich mich raus.

KAMMERHERR Soll ich die 500 Baumeister schon mal bestellen?

KÖNIG Wie?

KAMMERHERR Na, für die Extra-Schatzkammer –

KÖNIG Schluss! Aus! Ruhe, verdammliput! Ich bin der König! Mein Wille geschieht! Ist das klar?!

Von dem Geschrei scheint der Riese in seinem Schlaf gestört, die Hand bewegt sich – was alle mit Entsetzen sehen, nur der König nicht.

KÖNIG Also! Ich spreche ein Machtwort, hiermit befehle ich –

SKYRESCH Mein König, Verzeihung, aber –

KÖNIG Niemand unterbricht mich, auch Sie nicht, Großadmiral! Wo war ich? Ach ja, Machtwort! Ich -

SKYRESCH Aber, Majestät –

KÖNIG Zum Teufliput, Skyresch! Ich habe Sie gewarnt! Ich degradiere Sie hiermit zum Kleinadmiral! Ich bin wirklich ein gutmütiger König, aber ich hasse es, unterbrochen zu werden! Also –

Die Hand nähert sich bedrohlich dem König, der mit dem Rücken dazu steht. Die andern schlagen die Hände vors Gesicht, können kaum an sich halten ...

PRINZESSIN Papa, entschuldige, sieh doch!

KÖNIG Das gilt auch für dich, Rosalila! Ich –

KAMMERHERR Aber, Majestät, die Prinzessin hat recht, seht nur –

KÖNIG Kammerherr, ich habe Sie gewarnt! Hiermit degradiere ich Sie zum Herr, ohne Kammer! Sonst noch was?!

Die Hand schließt sich jetzt fast um den König, aber niemand wagt mehr etwas zu sagen.

KÖNIG Dann spreche ich jetzt endlich ein Machtwort, ich, König von Liliput, Entzücken und Schrecken der Welt, befehle hiermit: Der Finger des Riesen samt Ring wird nicht abgeschnitten, er wird nicht in den Palast gebracht, es wird auch keine Extra-Schatzkammer für die Prinzessin gebaut, es sei denn, meine Laune bessert sich. Keine Widerrede!

Die Hand des Riesen berührt den König am Rücken, einmal, zweimal, dreimal ...

PRINZESSIN / SKYRESCH / KAMMERHERR Die Hand! Achtung, Papa! Hilfe! Zu Hilfe! Majestät! Majestät!

Doch als der König sich umdreht, ist die Riesenhand wieder in ihrer ursprünglichen Position, so als wäre nie etwas gewesen.

KÖNIG Was ihr nur habt? - Abmarsch in den Palast!

Verwandlung.

ZWEITES BILD

Gulliver (Gesicht in Großaufnahme) in Fieberträumen ...

GULLIVER Nein, Smutje, nein! Nicht loslassen! Der Rettungsring, hier, halt fest!
Ich schwimme, ich ziehe dich! Und deinen Kater! – Doch, das schaffe
ich! Mit der Kraft deines Rings! Ich schaff das! – Halt durch! Halt
durch! – Irgendwann kommt Land! Irgendwo! Smutje! Smutje!

Gulliver schlägt die Augen auf.

GULLIVER Wo ... wo bin ich? Smutje? Wir sind an Land, auf dem Trockenen!
Der Sturm ist vorbei! Wir haben es geschafft! - Smutje? Smutje?!

*Sein Ruf verhallt, Gulliver begreift, dass er allein ist, will sich umschauen, erheben, ist aber
wie mit unsichtbaren Fäden am Boden festgezurr.*

GULLIVER Nanu? Ich ... ich kann mich nicht bewegen: Meine Hände! Arme
Beine, Hüften und, aua, meine Haare! Ich bin gelähmt! Bis in die
Haarspitzen! Ich ... Was ist passiert? Bin ich im Himmel? Im
Jenseits? Hallo?

Zuerst leise, dann immer lauter: die Stimmen von Skyresch und Mundschenk.

SKYRESCH Er rührt sich! Bogenschützen: Achtung, fertig, eins, zwei -

MUNDSCHENK Nein, wartet! Der Riese ist doch ganz friedlich.

GULLIVER Riese?

SKYRESCH Papperliput! Der Riese ist feindlich, von unsern blefuscudischen
Feinden geschickt!

MUNDSCHENK So sieht kein feindlicher Riese aus, sondern ein freundlicher
Kolossliput.

GULLIVER Gibt es hier Riesen?

SKYRESCH Er hat überhaupt nichts Liliputliches!

MUNDSCHENK Er ist ein Lebewesen wie du und ich!

SKYRESCH Ein Berg!

MUNDSCHENK Ein Mensch!

SKYRESCH Ein Menschberg!

GULLIVER O Gott!

MUNDSCHENK Still, Kleinadmiral! Er spricht!

SKYRESCH Unsinn, Mundschenk! Der Menschberg kann nicht sprechen!

MUNDSCHENK Aber natürlich, ich habe es doch gehört!

SKYRESCH Das sind keine Worte, das sind Mundgewitter!

GULLIVER Hallo?

MUNDSCHENK Da, schon wieder!

GULLIVER Mein Name ist Gulliver. Wo bin ich?

MUNDSCHENK Er sagt, er sei Gulliver, und fragt, wo er ist. Wir sollten ihm eine Audienz beim König verschaffen!

SKYRESCH Das Risiko ist zu riesig. Ein Fußtritt des Menschbergs kann den ganzen Palast zerstören!

GULLIVER Warum antwortet ihr nicht?

MUNDSCHENK Dann spreche ich mit ihm!

SKYRESCH Sind Sie wahnsinnig? Mundschenk, Mund zu!

MUNDSCHENK Guten Tag, Herr Riese ...

GULLIVER Meint ihr mich?

MUNDSCHENK *(zu Skyresch)* Na bitte, er versteht mich. *(Zu Gulliver)* Mit Verlaub, Herr Riese ...

GULLIVER Aber ich bin doch kein Riese, ich bin Gulliver, der Kleinste von allen!

MUNDSCHENK *(zu Skyresch)* Humor hat er auch! *(Zu Gulliver)* Verehrter Herr Riese Gulliver, im Namen unserer Majestät Golbasto Mamaren Evlame Gurdilo Shefin Mully Ullly Gue, König von Liliput, Entzücken und Schrecken der Welt, heiße ich Sie auf unserer Insel willkommen. Mein Name ist Gar, Halb Gar. Ich bin der Mundschenk. Kann ich Ihnen etwas anbieten? Etwas Gulasch vielleicht?

GULLIVER Ich würde gern ... kann ich euch sehen?

SKYRESCH Vorsicht! Das ist eine Falle!

MUNDSCHENK Iwo, er ist doch ganz nett.

SKYRESCH Bleiben Sie hier! Der Riese wird Sie fressen! Sie sind des Todes!

MUNDSCHENK Hallo, Herr Riese Gulliver, können Sie mich sehen? ...

Der Mundschenk erscheint ganz klein auf Gullivers Gesicht.

GULLIVER Wo ... wo denn?

MUNDSCHENK Sehen Sie, wie ich winke? Huhu!

Gulliver muss schielen, um ihn zu betrachten.

GULLIVER Sie sind wirklich sehr klein!

MUNDSCHENK Sie sind wirklich sehr groß!

GULLIVER Aber Hände, Füße, Arme, Beine, Kopf und Haare – alles dran!

MUNDSCHENK Danke, gleichfalls.

GULLIVER *(mit Blick auf das Kostüm des Mundschenks)* Sind Sie Koch?

MUNDSCHENK Der Koch der Köche, Mundschenk unserer Majestät, Gebieter über alle Töpfe und Pfannen im Reich, sämtliche Bäckereien, Konditoreien, Leckereien ...

GULLIVER Ich glaub, ich habe wirklich Hunger.

MUNDSCHENK Ein Wort genügt, Herr Riese Gulliver! Es wäre mir ein Vergnügen. Was ist denn Ihre Leibspeise zurzeit?

GULLIVER Kartoffelschalen.

MUNDSCHENK Bedauere, Herr Riese, mit Kartoffelschalen kann ich nicht dienen. Aber ich hätte heimische Spezialitäten ...

SKYRESCH *(von unten)* Mundschenk!

MUNDSCHENK Probieren Sie doch mal! - Proviant, bitte!

An einer langen Stange wird dem Mundschenk ein Korb gereicht, aus dem er winzige Portionen entnimmt.

MUNDSCHENK Was haben wir hier denn Schönes? Forelle Liliputaner-Art, Rinderbraten à la Insel, Blefuscudische Blutwurst, Meergötterspeise ... Schmeckt's?

GULLIVER Ja, doch, sehr appetitanregend ...

MUNDSCHENK Noch mehr?

GULLIVER Gern!

SKYRESCH *(von unten)* Sie verschwenden unsere Vorräte, Mundschenk!

MUNDSCHENK Gulaschkanonen bereit? Zielen! *(Er deutet auf Gullivers Mund)* Volle Ladung! Feuer frei!

Ein paar Kanonen werden abgefeuert, fast alle Gulaschportionen landen im Ziel, Gullivers offenem Mund. Nur eine Ladung geht daneben und trifft seine Wange – klecks! - auch der Mundschenk wird bespritzt.

MUNDSCHENK O Pardon!

SKYRESCH *(von unten)* Hören Sie auf damit, Mundschenk! Kommen Sie da runter!

MUNDSCHENK Was darf ich Ihnen zu trinken anbieten? Wir hätten Süßmost, Sauermost, alles eigentlich außer Kartoffelsaft ...

GULLIVER Haben Sie Wasser? Süßwasser?

MUNDSCHENK Selbstverständlich ... Das, äh, bringt Ihnen am besten die Feuerwehr!

SKYRESCH *(von unten, am Rande des Nervenzusammenbruchs)* Mund-schenk!

MUNDSCHENK Holt die Schläuche, Feuerspritzen! An die Pumpen, Männer! *(ganz der höfliche Oberkellner)* Einen Moment, Herr Riese, das haben wir gleich! – Wasserschläuche zu mir!

Dem Mundschenk werden zwei Wasserschläuche zugeworfen, er fängt sie und richtet sie auf Gullivers Mund.

MUNDSCHENK Lassen Sie sich von uns verwöhnen, Herr Riese. Mund auf ... Wasser marsch!

Er spritzt mit den Wasserschläuchen in Gullivers Mund: laute, gurgelnde Geräusche! Ein Schlauch entgleitet ihm, macht sich selbständig und spritzt Wasser über Gullivers ganzes Gesicht, in seine Nase ...

MUNDSCHENK Oh-oh-oh!

GULLIVER Ha-ha-ha ... tschi!

Gulliver niest kräftig und löst damit einen gewaltigen Sturm aus. Der Mundschenk fliegt in hohem Bogen davon. Alarmglocken läuten, Sirenen ...

SKYRESCH Soldaten! Bogenschützen! Achtung! Der Riese hat zum Sturm geblasen!

GULLIVER Entschuldigung, das wollte ich nicht!

SKYRESCH Feuer frei!

Ein Schwarm von Giftpfeilen trifft Gullivers Gesicht.

GULLIVER Au! Aua! Autsch! Aber ich hab doch bloß ... ich musste doch nur nie-ha-ha-ha (*Doch diesmal unterdrückt er den Niesreiz.*)

SKYRESCH Sie entfachen Nasenstürme, Menschberg! Sie sind eine Gefahr für die Insel! – Mundschenk, wo sind Sie? Leben Sie noch?

MUNDSCHENK (*off*) Gesundheit, Herr Riese!

GULLIVER Er lebt!

SKYRESCH Sind Sie verletzt?

MUNDSCHENK Nur ein Kratzer. (*Er taucht auf, ganz zerbeult.*)
Glückwunsch! Ich gratuliere Ihnen, Herr Riese, zu Ihrem famosen Appetit! Ihren übermenschlichen Körperkräften! Ihrer gigantischen Lunge! Der König muss Sie unbedingt kennenlernen, heute noch!

SKYRESCH Aber ich habe dem Riesen soeben den Krieg erklärt!

MUNDSCHENK Dann erklären Sie ihm eben jetzt den Frieden! - Ruft die Ingenieure, Zimmerleute, Kranfahrer und alles was Räder hat, wir transportieren den Riesen in den Palast!

Lichtwechsel.

DRITTES BILD

Geheimer Ratssaal im Palast, hoch über den Dächern von Liliput. In den Fenstern ein paar Kirchturmspitzen, Wetterhähne und der blaue Himmel. Der König sitzt erhöht auf einem thronartigen Denkerstuhl, links daneben die Prinzessin, gelangweilt. Zu seiner Rechten: Skyresch, dann der Kammerherr und der Mundschenk. Einige andere Räte in tiefem Denkschlaf. Totale Stille. Nach einer Zeit ...

MUNDSCHENK Und nun, Majestät?

KAMMERHERR (*legt den Finger auf den Mund*) Psst! Man denkt!

Wieder Stille.

MUNDSCHENK Majestät, mit Verlaub, wir können doch nicht ewig warten!

KAMMERHERR Wenn Sie ständig dazwischen quatschen, dauert es noch länger! – Verzeiht, Ihr hohen Ratsherrn, der Mundschenk ist zu ungeduldig. Denkt nur weiter! Denkt in aller Ruhe!

Stille. Tiefschlaf.

MUNDSCHENK Ich kann nicht mehr. Ich ... ich bin für die Politik nicht geschaffen. Majestät, entscheidet etwas, irgendwas.

KÖNIG Nun gut. Jemand eine Idee?

KAMMERHERR Wie, äh, war noch mal die Frage?

KÖNIG Wie war noch mal die Frage, Kleinadmiral?

SKYRESCH Die Frage war: Was machen wir mit dem Riesen?

KAMMERHERR Ach ja!

SKYRESCH Ich bin für Töten.

KAMMERHERR Gute Idee.

MUNDSCHENK Aber so weit waren wir doch schon vor einer Stunde!

SKYRESCH Der Riese muss weg.

MUNDSCHENK Ja, das sagten Sie bereits, Kleinadmiral, aber dann habe ich gesagt, der König möge sich zuerst ein Bild machen von den enormen Fähigkeiten des Riesen! Und Majestät wollten darüber nachdenken!

KÖNIG Ich denke ja ...

SKYRESCH Ihr hättet sehen sollen, Majestät, was für Unmengen der Riese verspeist hat. Wenn er uns nicht umbringt oder zertrampelt, haben wir binnen weniger Tage Hungersnot!

MUNDSCHENK Ja, aber bedenkt, Majestät, so groß wie sein Appetit sind auch seine Körperkräfte. Er ist ein Phänomen!

SKYRESCH Das Phänomen ist zu teuer und gefräßig. Wir können uns in der jetzigen Lage kein Phänomen leisten.

KÖNIG Was würde es denn kosten? – Kammerherr, holt den Finanzminister! Er soll das mal durchrechnen!

KAMMERHERR Sehr wohl, Majestät.

Der Kammerherr geht ab – die Prinzessin merkt auf.

- PRINZESSIN Was ist mit dem Rubin? Hab ich ihn schon? Krieg ich ihn noch?
- MUNDSCHENK Welchen Rubin?
- PRINZESSIN Den Rubinring am Finger des Riesen!
- MUNDSCHENK Was soll mit ihm sein?
- PRINZESSIN Papa hat ihn mir versprochen, für meine Extra-Schatzkammer, nicht wahr, Papa?

Der Kammerherr kommt als Finanzminister verkleidet zurück.

- KÖNIG Ah, der Herr Finanzminister, da seid Ihr ja endlich! Sagen Sie, wie teuer kommt uns der Riese, nach Euren Berechnungen?
- FINANZMINISTER Darüber muss ich nachdenken.
- MUNDSCHENK O nein!
- KÖNIG Schätzen Sie!
- FINANZMINISTER Nun ja ... Wenn wir davon ausgehen, dass er pro Tag fünfzig Rinder, hundert Schweine, zweihundert Hühner vertilgt, dann wird unsere Insel zum Monatsende leer gefressen sein.
- SKYRESCH Na bitte!
- FINANZMINSTER Allerdings ist auch die Tötung des Riesen keineswegs billig.
- MUNDSCHENK Hört! Hört!
- FINANZMINISTER Ich rede nicht von den vielen Giftpfeilen, die dafür erforderlich wären, sondern von der Entsorgung einer so großen Leiche. Ihr Gestank würde die Luft verpesten. Ihre Verwesung brächte Seuchengefahr. Wir müssten den Riesen in Stücke schneiden und seine Überreste außer Landes schaffen -
- SKYRESCH Vorschlag! Wenn wir den Riesen verhungern lassen, wäre er, wenn er tot ist, nur noch Haut und Knochen.
- MUNDSCHENK Auf keinen Fall! Wenn wir ihn hungern lassen, wird er wütend! Davon verstehe ich zufällig was. Selbst ein lieber, freundlicher Riese wird böse, wenn ihm der Magen knurrt.
- KÖNIG Verzwicklili, vertracktliput! Was machen wir bloß? Finanzminister, haben Sie vielleicht eine Idee?

FINANZMINISTER Ich? Nein.

KÖNIG Aber wenn Sie an meiner Stelle wären, was würden Sie tun?

FINANZMINISTER Ich - an Ihrer Stelle - würde meine Tochter fragen.

KÖNIG Die Prinzessin?

FINANZMINISTER Nein, mit Verlaub, Vaniliput, die Tochter des Finanzministers.

KÖNIG Ah, und warum?

FINANZMINISTER Sie hat ein helles Köpfchen.

KÖNIG So, so ... - Rosalila?

PRINZESSIN Ja, Papa?

KÖNIG Holst du uns bitte Vaniliput, die Tochter des Finanzministers? Wir hätten da eine Frage ...

PRINZESSIN Geht's um den Rubin?

KÖNIG Nein, um den Riesen, der dranhängt.

PRINZESSIN *(Setzt sich widerwillig in Bewegung)* Wenn ich dafür den Rubin bekomme ...

KÖNIG Eile, mein Engel, flieg!

PRINZESSIN Ich fliege ja schon ...

Die Prinzessin geht schlurfend ab.

FINANZMINISTER Ähm, Majestät, um was für einen Rubin handelt es sich?

KÖNIG Ach, Finanzminister, Prinzessin Rosalila hat sich in diesen Edelstein am Ring des Riesen verliebt.

FINANZMINISTER Dann ist es wohl ein Riesenedelstein?

KÖNIG Sie meinen wegen der leeren Staatskassen? Ich fürchte, ich muss ihn der Prinzessin schenken, Töchter, Sie wissen ja ...

Die Prinzessin kehrt als Vaniliput verkleidet zurück.

FINANZMINISTER Komm rein, Vaniliput! Mein Licht, meine Leuchte! Höre, der König braucht deinen Rat ...

VANILIPUT Geht's um den Riesen?

FINANZMINISTER Du weißt es schon, meine Kluge?

SKYRESCH Neuer Vorschlag: Wir lassen ihn verdursten!

MUNDSCHENK Auf keinen Fall!

SKYRESCH Aber wenn er ganz austrocknet, könnten wir ihn zerbröseln!

FINANZMINISTER Ruhe! Ru-he! Der König möchte in Ruhe mit meiner Tochter sprechen. Also, meine Helle, Intellektuelle, sag uns doch bitte, äh – wie war nochmal die Frage?

KÖNIG Das sehen Sie mal, wie schwer das ist: Regieren und gleichzeitig denken! Kleinadmiral?

SKYRESCH Was machen wir bloß ...

KÖNIG Was machen wir bloß!

FINANZMINISTER *(zu Vaniliput)* Was machen wir bloß?

VANILIPUT Schließt Frieden.

SKYRESCH Ja, aber – wir haben Krieg, an allen Fronten! Mit den Blefuscudiern! Dem Riesen! ...

VANILIPUT Schließt Frieden, und er wird euer Freund sein!

MUNDSCHENK Richtig! Sehr richtig!

SKYRESCH Ihr vergesst die Gefahr - die Lebensgefahr! -, die von dem Menschberg ausgeht! Mein König, ernennt mich wieder zum Großadmiral, gebt mir die Armee, und ich schneide den Riesen in Stücke und liefere den Blefuscudiern den Beweis unserer Stärke, unserer Größe, unserer Unbesiegbarkeit!

Während Skyresch sich ereifert, schiebt sich Gullivers Schädel – auf dem Hinterkopf liegend – riesenhaft ins Fenster. Alle bis auf Skyresch weichen ehrfürchtig zurück ...

KÖNIG So groß!

FINANZMINISTER So stark!

MUNDSCHENK Unbesiegbar!

SKYRESCH *(bezieht das auf sich)* Danke, danke! Aber das ist doch nichts Neues, Ihr kennt mich doch ... *(Gullivers Kopf verdunkelt den Saal.)* Nanu, warum geht denn das Licht aus? *(Er dreht sich um, sieht Gulliver, erschrickt.)* Aaah!